

## Pädagogisches Konzept für die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule

### Grundschule Wettbergen

In der Rehre 43  
30457 Hannover



Wir fliegen auf die ...

COMENIUS



GO Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Grundschule



Wettbergen



Sekretariat: 0511 / 461008  
Schulleitung: 0511 / 431971

FAX:

0511 / 2623162

E-mail:

[gswettbergen@hannover-stadt.de](mailto:gswettbergen@hannover-stadt.de)

# Pädagogisches Konzept der Grundschule Wettbergen für die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule

---

## **I. Situation der Schule**

1. Allgemeine Informationen
2. Räumliche Situation und Ausstattungsmerkmale
3. Leitlinien
4. Schwerpunktsetzungen

## **II. Gestaltung des Ganztagsangebotes**

1. Grundlagen der Gestaltung
2. Mittagsversorgung
3. Struktur

## **III. Elternwunsch**

1. Votum des Schulelternrates
2. Votum des Schulvorstandes

## **IV. Zusammenfassung**

## **V. Anlage Tagesablauf**

## **I. Situation der Schule**

### **1. Allgemeine Informationen**

Die Grundschule Wettbergen ist neben der Henning-von-Tresckow-Grundschule eine der beiden Grundschulen im Stadtteil Wettbergen. Sie kooperiert mit der Selma-Lagerlöf-Schule, Förderschule für geistige Entwicklung, die ihre gesamte Unterstufe im Gebäude der GS Wettbergen untergebracht hat.

Einzugsgebiete der Schule sind Altwettbergen und anliegende Neubaugebiete, ein weiteres Neubaugebiet wird ab Herbst 2010 entstehen.

Das öffentliche Spielangebot für Kinder umfasst einige wenige Spielplätze und ein Jugendzentrum. Weiterhin besteht im Stadtteil das Angebot des „Musikkreis Wettbergen“, der Jugendarbeit der Ev. Johannes der Täufer Gemeinde (Zirkus Giovanni, Sternenzelt) und das Sportangebot des TUS Wettbergen.

Zu unserem Schulbezirk gehören 3 Kindergärten und ein Kinderkreis, von denen wir zu Beginn eines jeden Schuljahres die überwiegende Zahl unserer Lernanfänger bekommen. In unterschiedlicher Anzahl kommen zu uns Kinder aus 3 weiteren umliegenden Kindergärten.

Zur Zeit besuchen etwa 270 Kinder die Grundschule Wettbergen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt ca. 30 % davon die allermeisten mit deutscher Staatsangehörigkeit. Die Schülerschaft setzt sich aus 7 Nationen zusammen. Regelmäßig nehmen auch die Kooperationsklassen der Selma Lagerlöf Förderschule am Unterricht teil.

Insgesamt ergibt sich eine stark gemischte Sozialstruktur mit einer Bandbreite von aufgeschlossenen, bildungsorientierten Familien bis hin zu bildungsfernen Familien, die ihrerseits Hilfe und Unterstützung benötigen.

Gegenwärtig gehören 16 Lehrkräfte zum Kollegium sowie 9 pädagogische Mitarbeiterinnen. Außerdem unterstützen im Bereich der Leseförderung 9 ehrenamtliche Lesehelfer die Arbeit der Schule.

## 2. Räumliche Situation und Ausstattungsmerkmale

Im Rahmen des Mensabaus wird es im Schulgebäude einige kleinere strukturelle Veränderungen geben. Nach Fertigstellung der Mensa wird die Schule insgesamt über die nach dem Standardraumprogramm vorgesehenen allgemeinen Unterrichtsräume und Gruppenräume sowie einen Differenzierungsraum verfügen. Ferner gibt es Fachräume für Werken, Musik, Textiles Gestalten, eine Aula, zwei Turnhallen, einen PC-Raum mit 15 PC's, Räume für Differenzierung, Gruppenarbeit und Betreuung. Die Schule verfügt über eine eigene Schülerbücherei.

Die Schule bietet in einem Raum an zwei Tagen herkunftssprachlichen Unterricht in der Herkunftssprache Türkisch parallel zum / nach dem Unterricht an.

Die Schule führt einen Schulkindergarten, der ab dem Schuljahr 2010/2011 in einem separaten Gebäudeteil auf dem Schulhof (umgebaute ehemalige Hausmeisterwohnung) untergebracht ist.

Neben der Mensa ist eine Küche im Rahmen der gesunden Ernährung vorgesehen.

Ein Raum im Erdgeschoss wird für die bestehende Kooperation mit der Selma-Lagerlöf-Schule, Förderschule für geistige Entwicklung, vorgehalten, um Rollstuhlfahrer nicht ausschließen zu müssen.

Der Schulhof ist in drei Bereiche eingeteilt: Eine große Asphaltfläche mit Tischtennisplatten und Markierungen zu Spielen, sowie den Mobilitätsunterricht. Am Übergang zur Rasenfläche steht ein großes Klettergerüst „Spaceball“, an der Turnhallenwand befindet sich eine Boulderwand.

Den zweiten Bereich bilden eine große Grünfläche für Ballspiele, Kletterstangen, eine Gestaltung für jüngere Kinder (Nestschaukel, Kletterstangen, Sitzgruppe etc.) ist im Rahmen des Umbaus der ehemaligen Hausmeisterwohnung beauftragt.

Eine ruhige Rasenzone mit Sitzschlange, Grillplatz, Tisch und Bankgruppen bildet den 3. Bereich.

### 3. Leitlinien unserer Schule

Die Leitlinien unserer Schule basieren auf den drei Säulen – Eltern, Schüler, Lehrer - und sprechen folgende Grundsatzpostulate an:

#### **Gemeinschaft leben:**

Kinder erfahren in der Zusammenarbeit mit Behinderten und Nichtbehinderten gegenseitige Akzeptanz und Toleranz.

Alle gehen verantwortungsvoll, offen und vertrauensvoll miteinander um, um sich akzeptiert und aufgehoben zu fühlen.

Eltern, Lehrer und Schüler gestalten das gemeinsame Schulleben (z. B. Vorführungen, gemeinsame Projekte, Ausstellungen, Schulfeste und Jahrgangssingen) und sind aufgeschlossen gegenüber Neuem.

Kinder erleben im Wechsel kontinuierliche Arbeitsphasen und themenorientierte Veranstaltungen als gelebten Schulalltag.

Dazu geben gemeinsam entwickelte Regeln und Vereinbarungen den Kindern Sicherheit.

#### **Persönlichkeit stärken:**

Kinder fühlen sich als Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Schwächen akzeptiert. Das Selbstbewusstsein, die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung werden gefördert.

#### **Wissen erwerben – Lernen mit Freude**

Durch Vermittlung von Basiskompetenzen werden die Kinder zum selbständigen und eigenverantwortlichen Lernen angeregt.

Dabei wollen wir uns Zeit nehmen, individuell zu lernen, zu forschen und zu entdecken.

Gegenseitige Motivation, Anstrengungsbereitschaft und Freude am Tun begleiten uns auf diesem gemeinsamen Weg.

Die Umsetzung dieser Leitlinien soll auch für das Nachmittagsangebot gelten.

#### 4. Schwerpunktsetzungen

- **Kooperation** mit der Selma-Lagerlöf-Förderschule für geistige Entwicklung, gemeinsamer Unterricht in verschiedenen Jahrgangsstufen in verschiedenen Fächern.
- **Sportfreundliche Schule**  
Schwimmunterricht, Sportfeste, Sportförderunterricht, Fahrradturnier mit dem ADAC, regelmäßige Teilnahme an Fußballturnieren, Sportabzeichen, Bundesjugendspielen, **Kooperation mit der TUS Wettbergen und Mühlenberger Sportverein** (Tennis, Fußball, Judo)
- **Gewaltprävention:** Judoprojekt in Kooperation mit dem Mühlenberger Sportverein und der Polizei im 3. Jahrgang.
- **Zusammenarbeit mit der Musikschule** der Stadt Hannover  
Tandemunterricht im 1. Schuljahr (Schuljahr 2009/2010)
- **Klasse 2000** Gesundheitspräventionsprogramm
- **Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum**  
seit dem Schuljahr 2007/08
- **Streitschlichtung**  
Ausbildung von Streitschlichtern durch die Beratungslehrerin
- **Gesunde Ernährung** – Erwerb des Ernährungsführerscheins, Besuch der Landfrauen „Rund um die Kartoffel“, gesundes Frühstück, Besuch des Kampfelder Hofes
- **Nutzung der schuleigenen Schülerbücherei**
- **COMENIUS**  
Die Grundschule Wettbergen nimmt in den kommenden 2 Jahren an einem COMENIUS-Projekt (schulbezogenes Förderprogramm der EU) teil. Im Rahmen des Programms arbeiten 8 verschiedene Schulen aus 7 Nationen zusammen. Thema: Growing Friendship through festivals Feste feiern-Freundschaft entsteht
- **Schulpartnerschaft** mit der Great Creaton Primary School in Northampton in England – regelmäßiger Schüleraustausch seit 2006
- **Hausaufgabenhilfe**  
An 2 Nachmittagen für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der von der Stadt Hannover geförderten Hausaufgabenhilfe.

## II. Gestaltung des Ganztagesangebotes

### 1. Grundlagen der Gestaltung

Ausgehend von den Leitlinien der Schule sollen für den Ganztagsbereich folgende Schwerpunkte gesetzt werden.

1. Kulturelle Bildung im musisch künstlerischen Bereich durch Kooperation mit Einrichtungen und Einzelpersonen der freien Kultur- und Kunstszene.
2. Bewegungsförderung im sportlichen Bereich durch Ausbau der Kooperation mit Anbietern des Stadtteils (TUS Wettbergen etc.) sowie Angeboten überörtlicher Anbieter z.B. Circo Netzwerk.
3. Förder- und Forderunterricht in einzelnen Fachbereichen.
4. Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Entwicklung von Haltungen, mit denen Kinder ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohl fühlen und gesund bleiben.
5. Ausbau des Schwerpunktes Literatur und Sprache durch erweiterte Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Hannover.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Öffnung der Schule zum Stadtteil , zur Stadt und zur Region durch Nutzung außerschulischer Anbieter
- Sinnvolle Unterstützung des Freizeitverhaltens
- Entschleunigung des Schulalltags
- Gewährleistung kultureller Angebote für alle Schüler und damit Förderung individueller Potenziale und Lebensperspektiven
- Einbeziehung der Eltern bzw. Familien als Bildungspartner sowie Verbesserung ihrer beruflichen Möglichkeiten
- Hausaufgabenbetreuung in Abstimmung mit der Schule
- Qualifizierte Fördermöglichkeiten
- Stärkung des Gesundheitsbewusstseins
- Angebot einer Mittagsversorgung, Beitrag zur gesunden Ernährung

Die Planung der konkreten Angebote wird nach Antragsgenehmigung mit möglichen Antragspartnern erstellt.

Auf Grund der guten Erfahrungen mit den am Vormittag tätigen Kooperationspartnern sollen diese bei der Durchführung der Nachmittagsangebote

berücksichtigt werden. Weitere Kooperationspartner werden nach Auswertung der Bedarfsabfragen mit einbezogen.

## 2. Mittagsversorgung

Zur Einrichtung einer Ausgabeküche und Schülerküche sowie einer Mensa stehen 2 Klassenräume zur Verfügung. Der Auftrag zum Bau einer Küche (Gesunde Ernährung an Grundschulen und Küche für den Ganzttag) ist erfolgt. Entwurfsplanungen liegen vor, eine Umsetzung ist für das Jahr 2010/11 geplant. Die Teilnahme an der Mittagsversorgung ist nicht verpflichtend, es können ebenso mitgebrachte Lebensmittel eingenommen werden.

## 3. Beabsichtigte Struktur

Entsprechend der Rahmenkonzeption der Stadt Hannover zum Ausbau von Ganzttagsschulen werden 2 pädagogische Fachkräfte an jedem Nachmittag Ansprechpartner sowohl für die Kinder als auch für die Angebotspartner sein. Sie werden auch für die Organisation und Koordination des Ganztagsbetriebes zuständig sein.

Das Ganztagsangebot soll allen Schülerinnen und Schülern der Grundschule zur Verfügung stehen. Wir nehmen an, dass ca. 70 Kinder das Ganztagsangebot wahrnehmen werden.

Für die angemeldeten Schülerinnen/Schüler sollen feststehende Gruppen gebildet werden, die zum Essen begleitet werden und zusammen Hausaufgaben machen.

Danach nehmen die Kinder an einem AG-Angebot teil.

Eltern können folgende Anwesenheitszeiten ihres Kindes wählen:

1. Teilnahme am regulären Unterricht am Vormittag
2. Zusätzlich Teilnahme an der Betreuungsstunde im Rahmen der VGS
3. Zusätzlich Teilnahme an den Ganztagsangeboten (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und der Nachmittagsangebote)

Bei Bedarf werden ein Früh- und ein Spätdienst angeboten.

(S. a. Anlage: Tagesablauf in der offenen Ganzttagsschule)

Bei Bedarf wird den Kindern ermöglicht, an Ferienfreizeiten teilzunehmen. Die von städtischen und freien Trägern durchgeführten Freizeiten werden stadtteilorientiert unter Beteiligung der zuständigen städtischen Fachbereiche organisiert und durchgeführt.



### **III. Elternwunsch:**

#### **1. Votum des Schulelternrates:**

Der Schulelternrat der Grundschule Wettbergen hat ein einstimmiges Votum zur Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes abgegeben.

#### **2. Votum des Schulvorstandes:**

Der Schulvorstand der Grundschule Wettbergen hat ein einstimmiges Votum zur Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes abgegeben.

Nach dem Rahmenkonzept der Stadt Hannover ist eine detaillierte Befragung der Eltern nach Umfang und Ausgestaltung des Ganztagsangebotes vorgesehen.

### **III. Zusammenfassung:**

Die GS Wettbergen will mit der Errichtung des offenen Ganztages auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen reagieren.

Der Notwendigkeit oder dem Wunsch der Berufstätigkeit vieler Erziehungsberechtigter soll eine ganztägige Betreuungszeit entgegenkommen, ohne sie aus der Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder zu entlassen. Das Angebot soll dazu beitragen, die Chancengleichheit aller Kinder zu erhöhen.

Die in der Ganztagschule zusätzlich zur Verfügung stehende Zeit sehen wir als eine wichtige Voraussetzung für mehr Bildung, individuelle Forderung und Förderung für alle Kinder sowie für die Entwicklung und Stärkung wichtiger Schlüsselkompetenzen.

# Tagesablauf in der offenen Ganztagschule der Grundschule Wettbergen

Zeit	1. Jahrgang	2. Jahrgang	3. Jahrgang	4. Jahrgang
7.00 Uhr – 8.00 Uhr	Frühdienst bei Bedarf			
8.00 Uhr	Einlass			
8.15 Uhr - 9.00 Uhr	1. Unterrichtsstunde	1. Unterrichtsstunde	1. Unterrichtsstunde	1. Unterrichtsstunde
9.00 Uhr – 9.05 Uhr	ggf. Raumwechsel			
9.05 Uhr - 9.50 Uhr	2. Unterrichtsstunde	2. Unterrichtsstunde	2. Unterrichtsstunde	2. Unterrichtsstunde
9.50 Uhr – 10.10 Uhr	Pause			
10.10 Uhr – 10.55 Uhr	3. Unterrichtsstunde	3. Unterrichtsstunde	3. Unterrichtsstunde	3. Unterrichtsstunde
10.55 Uhr – 11.00 Uhr	ggf. Raumwechsel			
11.00 Uhr – 11.45 Uhr	4. Unterrichtsstunde	4. Unterrichtsstunde	4. Unterrichtsstunde	4. Unterrichtsstunde
11.45 Uhr – 12.00 Uhr	Pause oder Förderung			
12.00 Uhr – 13.00 Uhr	Betreuung	Betreuung	12.00 Uhr – 12.15 Uhr Pause 12.15 Uhr – 13.00 Uhr 5. Unterrichtsstunde	12.15 Uhr – 13.00 Uhr 5. Unterrichtsstunde
13.00 Uhr - 13.45 Uhr	Essen in Gruppen (es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen	Essen in Gruppen(es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen	6. Unterrichtsstunde 1 x wöchentlich od. Essen in Gruppen(es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen.	6. Unterrichtsstunde 1 x wöchentlich od. Essen in Gruppen(es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen.
13.45 Uhr – 14.15 Uhr	Hausaufgaben in Gruppen	Hausaufgaben in Gruppen	Essen in Gruppen(es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen	Essen in Gruppen (es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden) Hausaufgaben in Gruppen
14.15 Uhr – 15.00 Uhr	1. Angebotszeit	1. Angebotszeit	1. Angebotszeit	1. Angebotszeit
15.00 Uhr – 15.45 Uhr	2. Angebotszeit	2. Angebotszeit	2. Angebotszeit	2. Angebotszeit
15.45 Uhr – 17.00 Uhr	Spätdienst bei Bedarf			